

## Wer hat die Welt gemacht?

Mein siebenjähriger Enkelsohn stellte mir völlig unvermittelt diese Frage – eines morgens, mitten im Verkehrstrubel einer Großstadt. Weiß Gott, wer oder was ihn dazu angeregt hat!

Wen trifft die Frage in so einer Situation nicht „am falschen Fuß“? Was sollte ich spontan antworten? Ich bin weder Astrophysiker noch Pädagoge noch Theologe... sondern, das darf ich sagen, nur ein liebevoller Opa, dem es wichtig ist, das Kind und seine Fragen ernst zu nehmen.

Freilich habe ich irgendetwas gelesen über Urknall und gewaltige Energien, die vor Milliarden von Jahren die Erde entstehen haben lassen... aber ich verstehe eigentlich nur „Bahnhof“.

Soll ich versuchen, das dem Kind vermitteln? Welches Vorstellungsbild erzeuge ich – in einer Zeit, wo er, wie wohl alle Kinder, viel zu oft mit Science Fiction Filmen konfrontiert ist.

Natürlich kam mir der Gedanke, von Gott als Schöpfer des Universums zu sprechen.

Bilder stiegen spontan in mir auf – Gott Vater mit weißem Rauschebart über dem Erdenrund schwebend (Katechismus aus den 50er Jahren). Oder, viel später: Bilder aus der Sixtinischen Kapelle. Oder: Gott konstruiert mit einem Zirkel die Welt und das Weltall.

Soll ich das dem Buben zu vermitteln? Soll ich Gott als eine Art Zauberer darstellen?... – das kann es wohl auch nicht sein.

Also antwortete ich, dass ich es nicht weiß. Dass die Schöpfung der Welt ein großes Geheimnis ist, und dass viel gescheiterte Leute als der Opa es auch nicht wirklich beantworten können.

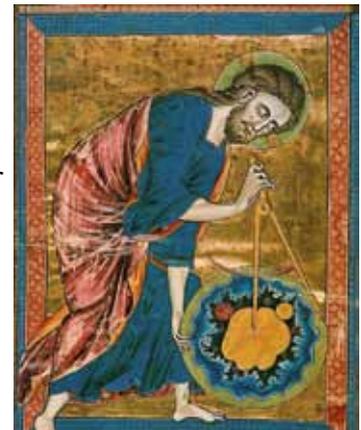
Nach ein paar Sekunden des Schweigens (des Nachdenkens, des Verarbeitens?) drehte sich die nächste Frage um Fußball...

Einige Zeit später standen wir vor Müll-Containern. Ich habe versucht, ihm kindergerecht zu erklären, wie wichtig Mülltrennung ist, und dass jeder – auch er – damit auch dazu beitragen kann, die Erde zu schützen. Auch mit weniger Autofahren, weniger Plastik verwenden, keine Energie unnötig verschwenden und nichts Essbares achtlos wegwerfen. Dass es auch wichtig ist, den Frieden im Umgang mit den Menschen zu suchen und ihnen mit Respekt zu begegnen.

Und – gegen Aggressionen, gegen Ungerechtigkeit und gegen das Abbrennen von Wäldern zu protestieren usw. Sich nicht von Politikern belügen zu lassen. Letzteres habe ich dem Kind nicht gesagt. Wahrscheinlich hätte er es jetzt noch nicht verstanden.

Jetzt nicht, aber später... wenn die Auswirkungen unseres derzeitigen Handelns und Nicht-Handelns einmal spürbarer werden – auch bei uns!

Otto Wiederhold MA



Gott als Schöpfer des Universums.  
Buchmalerei, 13. Jh. ÖNB.

**Ein besinnliches, gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein friedvolles, gesundes neues Jahr**

**wünschen Ihnen, Ihrer Familie, Ihren Freunden und Nachbarn**

**Pater Bernhard Weis SAC, Pfarrer, und der Pfarrgemeinderat**

**von St. Hubertus/St. Christophorus am Lainzer Tiergarten.**



## Geschenke

Googelt man zu den Stichworten „luxuriöse Geschenke“, so erhält man mehr als 270.000 Treffer. So viel ist also zu diesem Thema zu sagen. Was es da nicht alles gibt! Von Socken mit dem Portrait des Trägers (sehr witzig!) bis hin zu Flaschen mit einem Tausendeuro-Wein. Nach oben hin gibt es keine Grenzen.

Hand auf's Herz - wissen Sie, was man Ihnen im vorigen Jahr zu Weihnachten geschenkt hat? Woran erinnern Sie sich? Und wieviel davon ist noch in Gebrauch?

## Wie wär's heuer mit einer Ziege?

Burundi gehört zu den ärmsten Ländern der Welt – siehe einige Kenndaten am Seitenende\*.

### Eine Ziege kann das Auskommen einer ganzen Familie sichern.

Nur ein Drittel der BewohnerInnen Burundis hat das ganze Jahr über genug zu essen. Aufgrund der schwierigen landwirtschaftlichen Bedingungen ist die Ernte auf den oft stark erodierten Böden aber gering und wirft nur selten Überschüsse ab. An besonders benachteiligte Familien werden von der Caritas Ziegen vergeben.

Vor Übergabe des Tieres werden Begünstigte in der Haltung und Versorgung der Ziegen geschult. Das erstgeborene weibliche Zicklein muss an eine weitere Familie übergeben werden.

### Eine Ziege als Starthilfe

Mit einer Ziege erwirtschaften alleinerziehende Frauen in Burundi ein eigenes Einkommen, können ihre Felder düngen und zum Aufschwung des ganzen Dorfes beitragen.

Seit ihr Mann im Bürgerkrieg ermordet wurde, sind Virginia und ihre fünf Kinder auf sich allein gestellt. Als die Bäuerin in die Witwengruppe „Urweze“ in der Gemeinde Gitega aufgenommen und ihr nach dem Prinzip der Solidaritätskette eine Ziege weitergegeben wird, verbessert sich die schwierige Lebenssituation schlagartig zum Positiven. „Mit dem Mist der Ziege kann ich nun unseren Gemüsegarten und die Felder düngen und durch die gute Ernte meine Kinder mit ausreichend Gemüse versorgen“, erzählt die Witwe erleichtert. Inzwischen hat die Mutterziege bereits drei weitere Zicklein geboren. Eines davon hat Virginia wieder an eine andere Witwe weitergegeben, die zwei anderen hat sie verkauft und kann damit den Schulbesuch der Kinder bezahlen. Helfen Sie mit, dass auch andere Menschen die Chance auf ihre eigene Erfolgsgeschichte bekommen.

<https://shop.caritas.at/eine-ziege-fuer-notleidende-menschen-in-burundi>

### Neben der Caritas bietet auch World Vision online ähnlich sinnvolle Geschenke an, die Nachhaltig wirken.

Geschenke, die doppelt Freude machen: Ihr Gutes Geschenk unterstützt Kinder und Familien in unseren Projekten in Afrika und Asien. Die Hühner, Ziegen, Schulmöbel oder anderen Guten Geschenke verbessern das Leben dieser Menschen langfristig. Sie erhalten eine schöne Geschenk-Urkunde, die Sie mit einer persönlichen Widmung versehen und einem lieben Menschen überreichen können!

<https://www.worldvision.at/das-gute-geschenk?>

**Burundi** ist ein Binnenstaat im Osten des afrikanischen Kontinents. Das Königreich existierte bis 1966 und war der Vorgängerstaat der heutigen Republik Burundi. Größte Volksgruppe: Tutsi. Rund 62 % der Burundier sind Katholiken, 5 % Protestanten, 10 % sunnitische Muslime, 23 % Anhänger afrikanischer Religionen. Burundi ist laut UN-Welthunger-Index das ärmste Land der Welt. 42,6 % der Bevölkerung hungern. 58% der Bevölkerung haben ein Einkommen von weniger als einem Dollar pro Tag.

## Krankenhausseelsorge

### „Ich war krank und ihr habt mich besucht“ Mt 25,36

**Mit der Krankenhausseelsorge versucht die Kirche, diesem Wort Christi gerecht zu werden.**

In den meisten Krankenhäusern gibt es ein Team von haupt- und ehrenamtlichen Seelsorgern.

Seit 23 Jahren bin ich nun im Seelsorge-Team von sechs ehren- und zwei hauptamtlichen Mitarbeitern des Krankenhauses Hietzing, vormals Lainz, als Ehrenamtliche tätig.

Ich habe diesen Schritt bis heute nicht bereut.

Nicht nur praktizierende Katholiken freuen sich über unseren Besuch, sondern auch jene, die aus den verschiedensten Gründen – es sind nicht immer nur finanzielle Gründe! – aus der Kirche ausgetreten sind. Manchmal tut es den kranken Menschen einfach gut, einmal „Dampf“ abzulassen. Oft genügt es einfach nur zuzuhören. Die Patienten erzählen über ihr Leben und was sie alles in der Krankheitserfahrung bewegt. Als SeelsorgerInnen die Menschen in dieser Situation im Glauben zu begleiten, gehört wohl zu den größten Herausforderungen unserer Tätigkeit.

Für Patienten anderer Religionsgemeinschaften stellen wir auf Wunsch den entsprechenden Kontakt zur jeweiligen Glaubensgemeinschaft her. Oft ergibt sich auch mit diesen Menschen ein intensiver Gedankenaustausch...

Unsere Bereitschaft Menschen zu begleiten, endet nicht am Krankenbett. Manchmal kommt es auch zu guten Begegnungen mit Ärzten, Schwestern und dem Personal in verschiedenen Tätigkeiten. Letztlich gehören wir alle zum großen Team des Spitals und versuchen, einander zu unterstützen. *Gerti Krumpel*

**Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Traurigen** (Röm 12,15)

### Wir von der Krankenhausseelsorge...

...sind offen für das, was Patientinnen bewegt – auch über ihre Krankheit hinaus. Wir schenken ihnen Zeit, die sie bestimmen, und Raum, den sie gestalten können. In aller Freiheit. Und wenn ein Patient einmal niemanden sehen möchte, dann dürfen sie uns das sagen.

Wir sind da. Wenn Menschen in Not und Ohnmacht uns brauchen.

Wir hören zu, wenn Menschen sich im Gespräch etwas von der Seele reden. Wir schweigen auch mit den Menschen und halten mit ihnen die Situationen aus, wo Worte falsch wären. Gemeinsam können wir nach Gottes Spuren suchen, die sich jedem Menschen anders zeigen. Das alles tun wir in dem Vertrauen darauf, dass Gott uns nicht vor Ängsten bewahrt, aber in den Ängsten mit seinem Segen gegenwärtig ist.

### Wie wird man Krankenhausseelsorger/ Krankenhausseelsorgerin?

Ein praxisnaher einjähriger Lehrgang bietet Ihnen eine seelsorgliche Grundausbildung, die Sie zur eigenständigen seelsorglichen Tätigkeit im Krankenhaus oder Pflegewohnheim unter der Verantwortung der zuständigen hauptamtlichen Seelsorgerin bzw. des zuständigen hauptamtlichen Seelsorgers befähigt. Neben katholischen Christen können auch Angehörige anderer christlicher Kirchen teilnehmen.

Ausführlich informiert Sie über den Theologischen Kurs Pflegeheimseelsorge die einschlägige Internetseite der Erdiözese Wien <https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/14431059/wirueberuns/mitarbeit/ausbildungen/article/33523.html>



### Eine Binsenwahrheit - die Vereinsamung in unserer Gesellschaft nimmt zu.

Nicht nur alte Menschen sind davon betroffen, sondern auch jüngere, im Berufsleben Stehende.

In Krisensituationen wie z. B. während eines längeren Krankenhausaufenthaltes oder einer Rehabilitation können bei jüngeren Menschen Hoffnungslosigkeit, Zukunfts- und Existenängste entstehen. Ziele und Erwartungen, die man sich gesetzt hat, können schlagartig zunichte gemacht sein.

Ein ausgebildeter Krankenhausseelsorger, auch wenn er älter ist, kann „auf Augenhöhe“ sprechen. Er wird seine Erfahrungen schildern. In vielen Fällen kann das Leben und die Lebenserfahrung des Krankenhausseelsorgers Mut, Zuversicht und Kraft geben. Er kann aus der Praxis sprechen und mit einem gemeinsamen Gebet neue Perspektiven eröffnen.

## Reinigung und Restaurierung unseres Marienaltars

Bereits vor Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde der hölzerne Marienaltar bei der akademischen Bildhauerin Mea von Bratusch (1901 – 1990) in Auftrag gegeben. Erst 1946 wurde der Altar aufgestellt und von Kardinal Dr. Theodor Innitzer feierlich eingeweiht.

Von Frau Bratusch stammen auch die holzgeschnitzten Figuren der Heiligen Franziskus, Klara, Therese v. Lisieux und Judas Thaddäus.

## 70 Jahre gingen nicht spurlos vorüber

Der Altar, der seit seiner Entstehung nie einer Restaurierung unterzogen wurde, wies vor allem starke Verschmutzungen der Oberfläche durch Ruß und Staub auf. Von Kerzen, die man früher auf und vor dem Altar aufstellte, waren großflächige Wachstropfen auf der Oberfläche zu sehen. Auch waren Verfärbungen und Furnierablösungen durch Wassereinwirkung vorhanden. Stellenweise hatten sich Fugen gebildet und diverse Verleimungen gelöst. Schäden wie Vergrauungen, Wasserränder u.a.m. mussten behoben werden.

### Restaurierung ist sorgfältigste Detailarbeit

Es wurde also Zeit für eine „Sanierung“ des Kunstwerks. Eine Detailarbeit, die neben Fachkenntnis und Erfahrung höchste Präzision und Geduld erfordern. Sie besteht aus vorsichtigem Ab- und Wiederaufbau; dazwischen muss in wochenlanger Arbeit jeder Quadratmillimeter des Altars sorgfältig und schonend gereinigt werden (z. T. mit Wattestäbchen!), zahlreiche Leimungen wieder verfestigt und Flecken farblich wieder dem ursprünglichen Bestand angepasst (und somit unsichtbar) werden.

Zum Schluss wurde alles mit einem speziellen mikrokristallinen Wachs „eingelassen“. Damit wird verhindert, dass sich Staub und Ruß bald wieder ablagern kann.

In einer ausführlichen Dokumentation, die der Restaurator verfasste, wurden die Arbeiten angeführt und kann so den nachfolgenden Generationen zur Kenntnis gebracht werden.

Nehmen Sie sich Zeit und beachten Sie, wie plastisch und lebendig die Schnitzereien wirken und wie das Licht auf den Höhungen spielt.



Deckfurnier mit diversen Verfärbungen



Engel und Marienrelief im halbgereinigten Zustand



Die Pfarre bedankt sich bei Herrn Mag. Michael Formánek und Frau Mag. Sabine Formánek für die Überlassung der Fotos und die Genehmigung, die Texte gemäß der oben erwähnten Dokumentationen teilweise verwenden zu dürfen.

atelier@restaurierung-formanek.at, Josef-Karner-Platz 1/9, 3423 St.Andrä-Wördern

## Zeitzeugnis

**Es scheint so, als würde die Mutter Gottes über dieses Kunstwerk ihren schützenden Mantel ausbreiten. Denn noch bevor ein Bombentreffer im Februar 1945 das Atelier der Künstlerin zerstörte, brachte sie die soeben fertig gestellte Madonna und das Kind über mehrere Stationen rechtzeitig an einen sicheren Ort - so als ob sie ein drohendes Unheil geahnt hätte.**

Auf der Rückseite der Marienfigur hat Mea von Bratusch dies in ergreifender Weise schriftlich in Großbuchstaben festgehalten. Ein erschütterndes Zeitzeugnis!

1. MAI 1946 WIEN

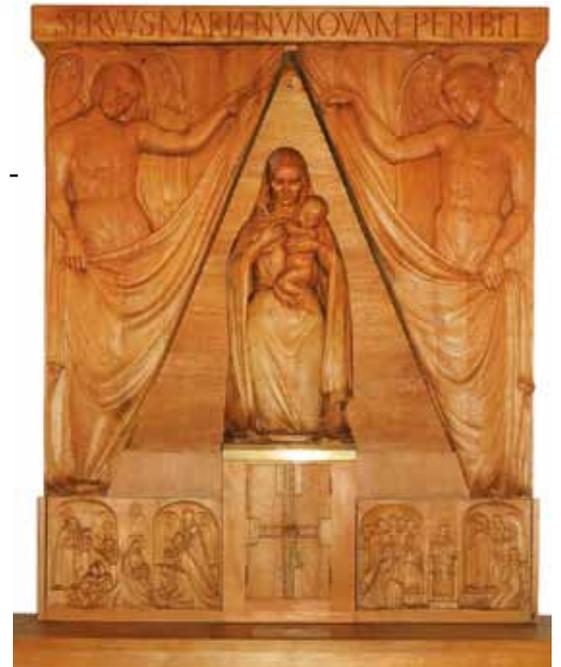
DIESER ALTAR WURDE VON DER BESONDEREN SPENDE DER FAMILIE APFELTHALLER UND AUS DEN SPENDEN DER KIRCHENGEMEINDE ERBAUT. ICH ÜBERNAHM DIE ARBEIT IM JAHR 1943. DIE MUTTER GOTTES IST NACH DER GNADENMUTTER IN VALLENDAR AM RHEIN KOPIERT, DA DER PFARRHERR DEM KLOSTER DER PALLOTTINER ANGEHÖRTE. DER ALTAR WURDE IN MEINER WERKSTATT AM SCHOTTENTOR 10 HOCH OBEN UNTERM DACH BEHAUEN. TROTZ DER ARGEN BOMBENANGRIFFE UND DER EBENSO ARGEN NAZIVERFOLGUNG DIE JEDEN CHRISTENMENSCHEN UND JEDE CHRISTLICHE KUNST BEDROHTE. DIE HEILIGE MUTTERGOTTES HAT ABER DIESE ARBEIT BESONDERS BESCHÜTZT, DENN ALS AM 21. FEBRUAR 1945 DAS ATELIER FAST GANZ ZERSTÖRT WURDE, BLIEB DER ALTAR UNVERSEHRT. IN DIESEM ATELIER WAREN AUCH ZWEI PERSONEN, DIE VON DER GESTAPO VERFOLGT WAREN, JAHRELANG VERSTECKT UND BLIEBEN TROTZDEM UND TROTZ DES SCHRECKLICHEN ENDKAMPFES IN WIEN UNVERSEHRT. AUCH MIR UND DEN MEINEN IST NICHTS GESCHEHEN. DA MIR SEIT DEM TREFFER IM VICTORIAHAUS DER KELLER AUCH NICHT MEHR SICHER VORGEKOMMEN IST, HABE ICH KNAPP VOR DER KAPITULATION VON WIEN DEN ALTAR IN DEN STEPHANSDOM BRINGEN LASSEN. ER HATTE UNTER DER PUMMERIN SEINEN PLATZ HABEN SOLLTEN. DA ABER DIE STADT SCHON AN ALLEN ECKEN BRANNT, LIESSEN DIE HERREN IM SEELSORGEAMT DEN ALTAR NUR RASCH IN IHREM KELLER UNTERBRINGEN. BIS ZUM ZWEITEN STOCK BRANNT AUCH DIESES PALAIS AB - DER ALTAR IM KELLER WAR GERETTET! IM JUNI SCHON KONNTE ICH MEINE ARBEIT IN DER WERKSTATT DES KUNSTTISCHLERS KOHL IN DER WEYRINGERSTR. WIEDER AUFNEHMEN. IM WINTER HATTEN WIR KEINE KOHLE UND KEIN LICHT. WIR HUNGERTEN SEHR. DIE ARBEIT GING KAUM WEITER - BIS ICH SIE ENDLICH IM FRÜHEN WARMEN FRÜHJAHR DES JAHRES 1946 BEENDEN KONNTE.

Persönliche Worte setzt die Künstlerin hinzu (Auszug)

ES IST MEINE ERSTE GROSSE ARBEIT. WAS NACHHER

KOMMEN WIRD,  
SOLL MIT GOTTES  
HILFE BESSER  
WERDEN.

DIESER ALTAR WURDE UM DIE FÜRBITTE DER  
HEILIGEN. MUTTER-GOTTES UND ZUR SÜHNE FÜR DIE  
SCHRECKLICHEN SÜNDEN DIESES KRIEGES  
ERRICHTET. HEILIGE MARIA BITTE FÜR UNS JETZT UND  
IN DER STUNDE UNSERES TODES. BITTE FÜR ALLE  
UNSERE LIEBEN TOTEN



## Blick zurück

**Wer kann sich heute noch vorstellen, dass vor 100 Jahren das Gebiet des Grätzels St. Hubertus unbewohnt und ein mächtiger Eichenwald war? Das Gebiet des südwestlichen Teiles von Hietzing war ehemals Bestand des Lainzer Tiergartens Besitz des Hauses Habsburg und reichte im Osten bis zur heutigen Speisinger Straße.**

### Die wichtigsten Stationen

**Nach dem 1. Weltkrieg:** Die triste Situation nach dem ersten Weltkrieg, die Hyperinflation, Hunger und die unzureichende Nahversorgung und das Fehlen von Grundnahrungsmitteln veranlasste einige Bürger zur Selbsthilfe in Form von wilden Rodungen und das Anlegen von Gartenparzellen.

**Ab 1919: Siedlungen entstanden**, die erst später legalisiert wurden: Auhofer Trennstück (SAT), Friedensstadt, Hermeswiese 1, 2 und 3, Leitenwald und die Siedlung Friedenshöhe

### 1930, Weltwirtschaftskrise

Der Börsenkrach im Oktober 1929 in New York löste eine weltweite Wirtschaftskrise aus. Als Folge muss im Mai 1931 auch die Credit Anstalt (später CA-BV) einen Zusammenbruch erleben. Unter Arbeitslosigkeit, Not und Hunger litten weite Schichten der Bevölkerung. Grundnahrungsmittel lieferten die Kleingärten der damals neu gegründeten Siedlervereine:

- Sicherheitswache (Polizei), Zollwache, Heimscholle, Heimat und Siedlung am Hang

**1938 wurde das Grätzel ein Bezirksteil von Hietzing**

### 1945, Ende des 2. Weltkrieges

Es herrschte eine katastrophale Nahrungsmittelversorgung, vergleichbar mit der Zeit nach dem 1. Weltkrieg. Provisorisch wurden Schrebergärten entlang des unverbauten Gebietes am Lainzer Bach angelegt und bewirtschaftet. Ab Ende der 1950-Jahre wurden die Schrebergärten allmählich aufgegeben und das Gelände mit Häusern besiedelt.

### Anfang der 1950er Jahre: Die Kongreßsiedlung

wird gebaut. Die Kleingartenanlagen am Lainzer Bach und am Hermestor entstehen.

Bis in die frühen 1970er Jahre bewohnten Kriegsgeschädigte, Arbeiter, kleine Beamte und Gewerbetreibende die Kleingärten. 1951-1952 wurde die Wohnhausanlage Kongreßsiedlung mit 259 Wohnungen im Bereich Kalmanstraße - Lainzerbachstraße errichtet.



### Die Pfarre entsteht

Ab 1931 wurden Heilige Messen zunächst nur in einer einfachen Baracke abgehalten.

Anton Schrefel, Pfarrer von Lainz (1929 bis 1945) und „Initiator“ unserer Pfarrkirche, bewog den damaligen Kardinal Friedrich Gustav Piffl zum Bau einer neuen Kirche. Er sah von Anfang an das Gebiet aller unserer Siedlungen als Pfarrgebiet St. Hubertus an. Schon im Juni 1935 wurde der Grundstein durch Kardinal Dr. Theodor Innitzer für den Bau unserer heutigen Pfarrkirche gelegt. Nach einer Bauzeit von nur sechs Monaten erfolgte durch ihn die feierliche Einweihung am 15. November 1935.

Ing. Christian Gold, O. Wiederhold MA



### Ausstellung „Grätzel St. Hubertus“

Die Ausstellung zu 100 Jahre Besiedelung ist im Bezirksmuseum Hietzing, Am Platz 2, 1130 Wien.  
Bis 29. Jänner 2020 zu besichtigen. Öffnungszeiten: Mi. 14.00 – 18.00, Sa. 14.00 – 17.00 Uhr



### Was war los in der Pfarre?

**Am 5. September unternahmen wir unseren diesjährigen Pfarrausflug nach Stift Schlägl.**

Das Stift ist eine Abtei der Prämonstratenser in Aigen Schlägl im Mühlviertel in Oberösterreich. Es entstand in der Nachfolge eines erloschenen Zisterzienserklosters. 1218 übernahmen es die Prämonstratenser. Es ist in den Jakobsweg Oberes Mühlviertel und in den Rupertiweg eingebunden. Zudem betreibt das Kloster auch die Stiftsbrauerei Schlägl, dessen gutes Bier wir uns bei einem vorzüglichen Mittagessen schmecken ließen.

Zuvor konnten wir durch eine interessante Führung Einblick in die Abteikirche, die Krypta, die Bibliothek und das angrenzende Museum bekommen.

Zum Abschluss feierten wir den Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Der Ausflugstag war wieder ein schönes Erlebnis. Vorschläge für nächstes Jahr sind willkommen.



## Ob Heilige Messen, Feste, Musik usw. - wir laden Sie herzlich dazu ein!

Im Mai 2019:

**Lange Nacht der Kirchen**  
Die Lange Nacht der Kirchen hat in St. Hubertus eine langjährige Tradition. Neben klassischer Chor-, Orgel-, und Instrumentalmusik



gab es heuer auch heiße Boogie-Rhythmen am Klavier.

**Orgelkonzerte der Professoren Robert Lehrbaumer und Thomas Schmögner**

Sie brachten Orgelwerke der großen Meister zu Gehör. Musik-Höhepunkte im Jahr.

Im Juni 2019:

**Besichtigung des Verduner Altars mit Vorderseite und Rückseite im Lapidarium, sowie des Albrechtsaltars**

Wir konnten das Meisterwerk aus dem 12. Jahrhundert aus nächster Nähe betrachten (normalerweise nicht möglich) unter der kompetenten Führung von Mag. Anton Kalkbrenner und Mag. Silvia Rainer.



Im August 2019:

**Violin-Konzert von Prof. Michael Grube**

Ein seit Jahren treuer Gast in St. Hubertus, der wieder Werke bedeutender Komponisten spielte.



Im September 2019:

**Feier für Jubilare**

Rund 30 Jubilare (runde Geburtstage, Goldene Hochzeit u.a.) konnte die Pfarre zu einer gemeinsamen Feier begrüßen.



Im Oktober 2019:

**Generationentreff 60+ und Vortrag von Herrn Dr. Fellner**

Wie bei allen Festen, Pfarrcafés usw. waren auch diesmal, bei einem der zahlreichen Generationentreffs die Kaffeetische einladend gestaltet. Vor dem Genuss von Kaffee und selbstgebackenen Kuchen gab es einen interessanten Vortrag zur Geschichte der Pfarre.



**Informieren Sie sich über die Termine in der Homepage der Pfarre!**

## Rückblick und Vorschau

### Ikone zur „Goldenen Profess“.

Diese Ikone „Gottesmutter von Smolensk“ bekam Pallottiner-Pater Bernhard Weis, unser Pfarrer, zu seinem Jubiläum „50 Jahre Profess“ von Mitgliedern der Pfarre St. Hubertus.

Das Ablegen der Ordensgelübde wird auch als Profess bezeichnet. Es ist das öffentliche Versprechen in einer Ordensgemeinschaft, nach den evangelischen Räten und unter einem Oberen nach einer Ordensregel zu leben.

**Pater Bernhard Weis möchte sich auch auf diesem Weg nochmals herzlich bedanken.**



### Die Chronik des Jahres 2019

Wir freuen uns über 8 Taufen \* Die Erstkommunion haben 16 Kinder empfangen \* Das Sakrament der Ehe haben sich 5 Paare gespendet \* Wieder in die Kirche eingetreten sind 4 Personen \* Wir trauern um 74 Verstorbene.

Anmerkung, weil immer wieder gefragt wird: Laut Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018) dürfen wir die Pfarr-Chronik mit Namen nicht mehr im Pfarrbrief veröffentlichen, außer es liegt eine schriftliche Einverständniserklärung vor.

### Speziell für Kinder und Familien

**Kinderwortgottesdienst (KIWOGO) - 9.30 Uhr**  
Beim KIWOGO bringen wir den Kindern zuerst im Pfarrsaal das Thema des Evangeliums näher – mit Geschichten, einem Spiel, Liedern. Basteleien. Nach der Predigt feiern wir in der Kirche mit der Gemeinde die Eucharistie.

#### Die Termine im DEZEMBER:

SO, 1.12. 9.30 Uhr  
Erster Advent mit MusicaJUHU,  
Segnung der Adventkränze,  
Adventmarkt

DI, 24.12. 16:00 Uhr Krippenspiel  
mit MusicaJUHU

Die Termine für **Familiengottesdienst** - jeweils um 9.30 Uhr finden Sie demnächst in der **Homepage der Pfarre** und im **Hubertus aktuell**.



Macht sich gut auch an Ihrer Haustüre... holen Sie sich dieses Pickerl im Pfarrbüro ab!

20-C+M+B-20



St. HUBERTUS Pfarre St. Hubertus St. Hubertus Platz 1130 Wien (Bus: 56A St. Hubertus Platz)

## Benefizkonzert zum 1. Advent

Sonntag, 1.12.2019 10:45  
(im Anschluss an die Messe)

Der FRAUENKAMMERCHOR CANTILENA aus Gumpoldskirchen singt unter der Leitung von Camilo Santostefano  
Lieder u.a. von Felix Mendelssohn Bartholdy, Cyrillus Kreek, Josu Elberdin.

Eintritt frei!

## Termine zum Vormerken

# ADVENTMARKT St. HUBERTUS

**Samstag, 30. November, 15 - 20 Uhr**  
**Sonntag, 1. Dezember, 9 - 13 Uhr**

**am Platz vor der Kirche (bei Schlechtwetter im Pfarrsaal).  
Pfarrcafé im Pfarrsaal,  
Granichstaedtergasse 73, 1130 Wien**

Köstliche selbstgebackene Kekse  
und Marmeladen, Eierlikör,  
künstlerische Keramik,  
Adventkränze und Weihnachtsgestecke,  
liebe kleine Geschenke und vieles mehr

Samstags Punsch und Hot Dogs von den Pfadfindern, Grillwürstel



4. – 6. Jänner 2020. Die Sternsinger gehen durch die  
Straßen und Gassen unserer Pfarre.

## Termine Jänner - Juni 2020

### Januar 2020

4. – 6. 1. Sternsingeraktion in  
unserer Pfarre

### März 2020

1.3. Aktion „Suppen Sonntag“

### April 2020

19.4. Feier der Erstkommunion

### Mai 2020

10.5. 10.45 Uhr  
Muttertagskonzert mit Professor  
Lehrbaumer

### Juni 2020

5.6. Lange Nacht der Kirchen  
6.6. 17 Uhr, Feier der Firmung  
11.6. Fronleichnam (im Rondell  
des Orthopädischen Spitals in der  
Speisingerstraße)

## • Weiteres im Osterpfarrbrief

► *Haben Sie Lust und Zeit, einen  
Artikel für den nächsten Pfarrbrief  
beizusteuern? Oder Ihre Meinung  
zu...?*

**DIESEN PFARNACHRICHTEN  
LIEGT EIN ERLAGSCHEIN BEI.**  
Ihre allfällige Spende wird für  
die Finanzierung des  
Pfarrzentrums verwendet.  
**Danke!**

**Pfarre St. Hubertus/St. Christophorus,  
Granichstaedtergasse 73, 1130 Wien, Tel. 01/8881251. [pfarre.st.hubertus@katholischekirche.at](mailto:pfarre.st.hubertus@katholischekirche.at).  
[www.pfarre-st-hubertus.at](http://www.pfarre-st-hubertus.at).**

**Öffnungszeiten des Pfarrsekretariats:** Montag 14 – 18 Uhr \* Dienstag 14 – 17 Uhr \* Mittwoch 8 – 12 Uhr  
Donnerstag 10 – 12 Uhr \* Freitag 10 – 14 Uhr

## Termine von Dezember 2019 bis Juni 2020

Samstags	17.15 - 45 Uhr 18 Uhr	Anbetung und Beichte; Vorabendmesse
Sonn- u. Feiertags	9.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwochs	10 Uhr	Eucharistiefeier im Föhrenhof
Donnerstags	8.30 Uhr	Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft
Freitags	17.30 Uhr 18 Uhr	Rosenkranz (oder Kreuzweg, Maiandacht); Eucharistiefeier

### Dezember 2019

#### 30.11./1.12. 1. Advent

30.11.	15 - 20 Uhr	<b>Adventmarkt</b> , Eröffnung auf dem Kirchenplatz (bei Schlechtwetter im Pfarrsaal) Adventkranzsegnungen während der Eucharistiefeiern
1.12.	9 bis 13 Uhr 10.45 Uhr	<b>Adventmarkt</b> <b>Benefiz-Chorkonzert</b> nach der Eucharistiefeier in der Kirche (Erlös für die Restaurierung des Marienaltars)
3.12.	14-18 Uhr	„Weihnachten – wie es früher war“ Programm bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal

#### 7./8. 2. Advent

##### Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

11.	15.30 Uhr	<b>Babyparty</b> und Spielgruppe im Pfarrsaal
13.		Dankabend für die Mitarbeiter/innen der Pfarre (18 Gottesdienst, anschl. Feier im Pfarrsaal)

#### 14./15. 3. Advent

16.	14 Uhr	Generationentreff 60+ im Pfarrsaal
-----	--------	------------------------------------

#### 21./22. 4. Advent

##### Heiliger Abend, Heilige Nacht

16.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Krippenspiel
23.00 Uhr	Christmette

#### 25. 1. Weihnachtsfeiertag

9.30 Uhr	Eucharistiefeier Nach dem Gottesdienst: Weihnachtsessen mit Alleinstehenden *) bitte um Anmeldung bis 20. Dezember im Pfarrbüro
----------	---

#### 26. Fest des Heiligen Stephanus

9.30 Uhr	Eucharistiefeier
16 Uhr	Weihnachtskonzert mit Prof. Schmögner

#### 27. Fest des Heiligen Johannes

#### 28.29. Fest der Heiligen Familie

18.00 bzw. 9.30 Uhr Eucharistiefeiern

#### 31. Silvester 17.00 Uhr Andacht zum Jahresschluss

### Jänner 2020

1.	<b>Neujahr</b> 18 Uhr Festgottesdienst
----	--

Auch in unserer Homepage <http://www.pfarre-st-hubertus.at> finden Sie unter „Downloads“ die jeweiligen monatlichen Ausgaben des „HUBERTUS aktuell“ (auch die aktuellen Termine z.B. für Generationentreff 60+; Babyparty und Spielgruppe; Heimatrunde; Konzerte; Vorträge; Le+O –Aktion; etc.)  
In unserer Homepage gibt es auch alle Termine der jeweils aktuellen Woche.

Liturgie  
und Veranstaltungen

zum

Advent

